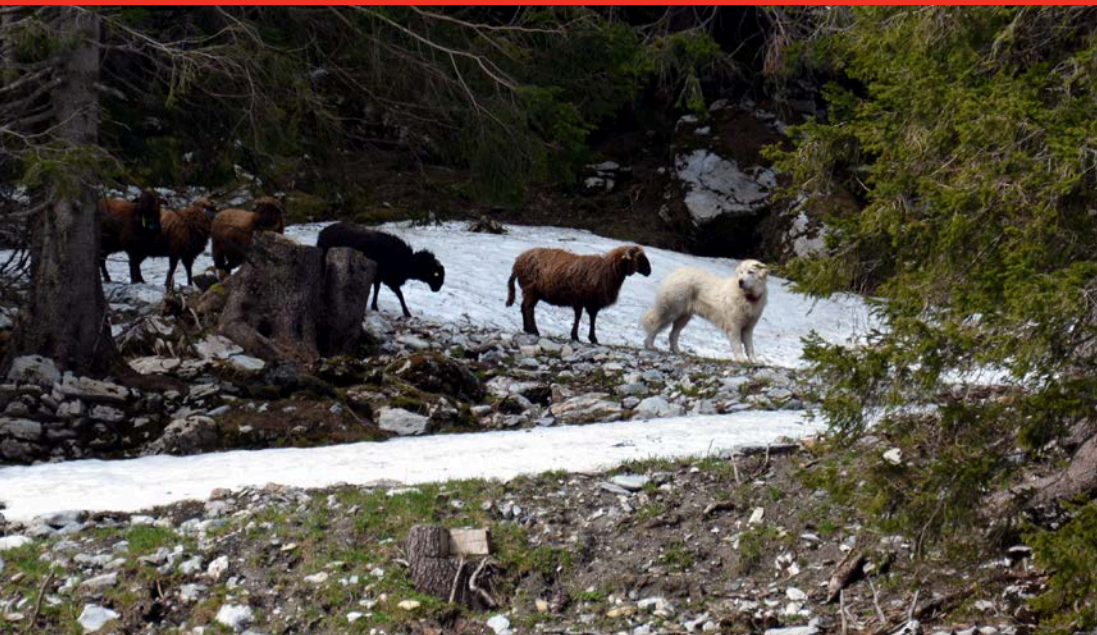


Nationale Anerkennung von HSH

Ueli Pfister, 9. November 2023, nat. Herdenschutzfachtagung



agridea

ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND DES LÄNDLICHEN RAUMS
DÉVELOPPEMENT DE L'AGRICULTURE ET DE L'ESPACE RURAL
SVILUPPO DELL'AGRICOLTURA E DELLE AREE RURALI
DEVELOPING AGRICULTURE AND RURAL AREAS



Herdenschutz
Protection des troupeaux
Protezione delle greggi

Inhalte

- **Rahmen:** Jagd- & Tierschutzgesetzgebung
- **Vorgehen und Daten:** Was wird gemacht? Wie wird dokumentiert? → Monitoring, Grundlage, um u.a. Trends zu erkennen
- **Bedingungen zur Anerkennung**
- **Resultate**

Rahmen – gesetzliche Grundlagen

- Grundsatz: Es werden nur Aspekte geprüft, die aufgrund von Gesetzen und Verordnungen relevant sind.
- Die Anerkennung garantiert, dass Subventionen für HSH zielgerichtet und effizient eingesetzt werden.
- Die rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben sich aus den Bedürfnissen der Anspruchsgruppen:
 - Landwirt*in: Die HSH schützen die Herde.
 - Veterinärdienst: Die HSH sind tierschutzkonform ausgebildet und zeigen kein übermässiges Aggressionsverhalten.
 - Dienststelle Jagd/Artenschutz: Die HSH sind bei der Herde und wildern nicht.

Rahmen – gesetzliche Grundlagen Bund

- Art. 10^{quater} JSV: Einsatzzweck

Art. 10^{quater} 39 Herdenschutzhunde

¹ Der Einsatzzweck von Herdenschutzhunden ist die weitgehend selbstständige Bewachung von Nutztieren und die damit zusammenhängende Abwehr fremder Tiere.

- Art. 77 TschV: Vereinbarkeit mit Gesellschaft

Art. 77⁵⁴ Verantwortung der Personen, die Hunde halten oder ausbilden

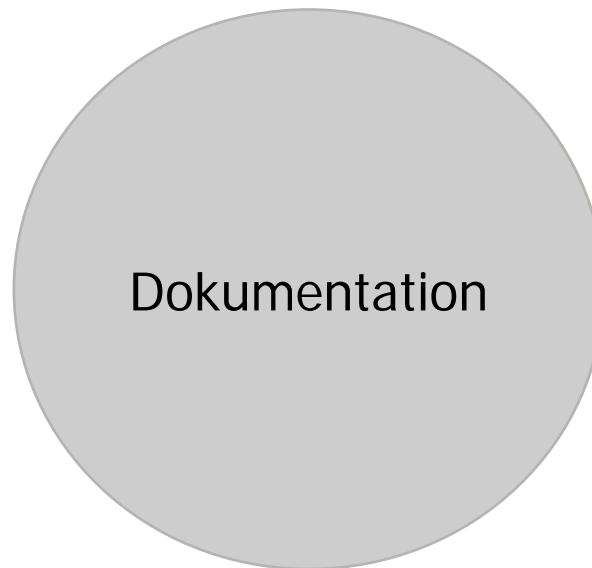
Wer einen Hund hält oder ausbildet, hat Vorkehrungen zu treffen, damit der Hund Menschen und Tiere nicht gefährdet. Bei der Beurteilung der Verantwortlichkeit für Herdenschutzhunde wird deren Einsatzzweck zur Abwehr fremder Tiere berücksichtigt.

Abwehr bedingt immer Aggressivität. Aggressivität bei Hunden wird oft a priori negativ beurteilt. Auf nationaler Ebene ist dieses Dilemma gelöst aber nicht um jeden Preis: Nur Aggressivität im Kontext Herde ist tolerierbar → die Hunde müssen differenzieren können.

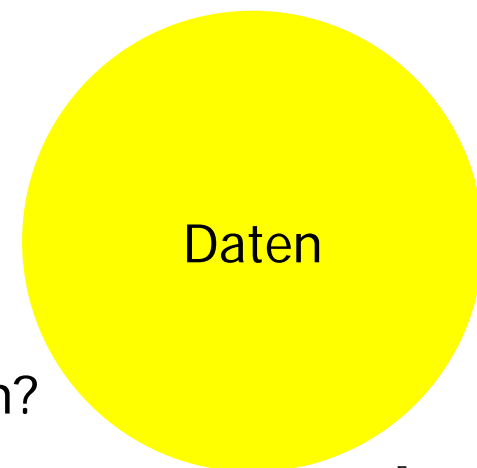
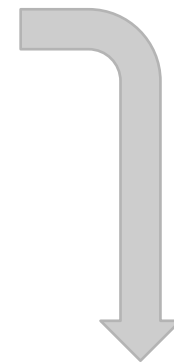
Vorgehen & Daten – Übersicht



Welche Aufgaben gilt es für den Hund zu lösen?



Was wird wie dokumentiert?



Was sagen die Daten?
Wie werden sie bewertet?
Wozu können wir sie nutzen?

Vorgehen: Wie wird geprüft?



Phase 1



Phase 2

Vorgehen: Wie wird geprüft?

mit 5
Nutztieren

Phase 1

- 24h alleine im Gelände → Überwachung anhand GPS (jede Sekunde 1 Position)
- Nach 24h Annäherungen Figurant zuerst alleine, später mit Hund → Filmaufnahmen
- Halter*in kommt aufs Prüfungsgelände, begrüsst den Hund & lädt die Nutztiere ein

ohne
Nutztiere

Phase 2

- Halter*in und Hund begegnen dem Figuranten mit Hund
- Der Hund wird einem akustischen und optischen Reiz ausgesetzt
- Halter*in lässt den Hund frei laufen und ruft ihn zu sich



Vorgehen: was wird dokumentiert?

mit 5
Nutz-
tieren

- 24h alleine im Gelände → Überwachung Hund & 2 Schafe anhand GPS (pro Sek. 1 Pos.)
- Nach 24h Annäherungen Figurant zuerst alleine, später mit Hund → Filmaufnahmen
- Halter*in kommt aufs Prüfungsgelände, begrüsst den Hund & lädt die Nutztiere ein
- Halter*in und Hund begegnen dem Figuranten mit Hund
- Halter*in führt den Hund an lockerer Leine, unerwarteter akustischer und optischer Reiz
- Halter*in lässt den Hund frei laufen und ruft ihn zu sich

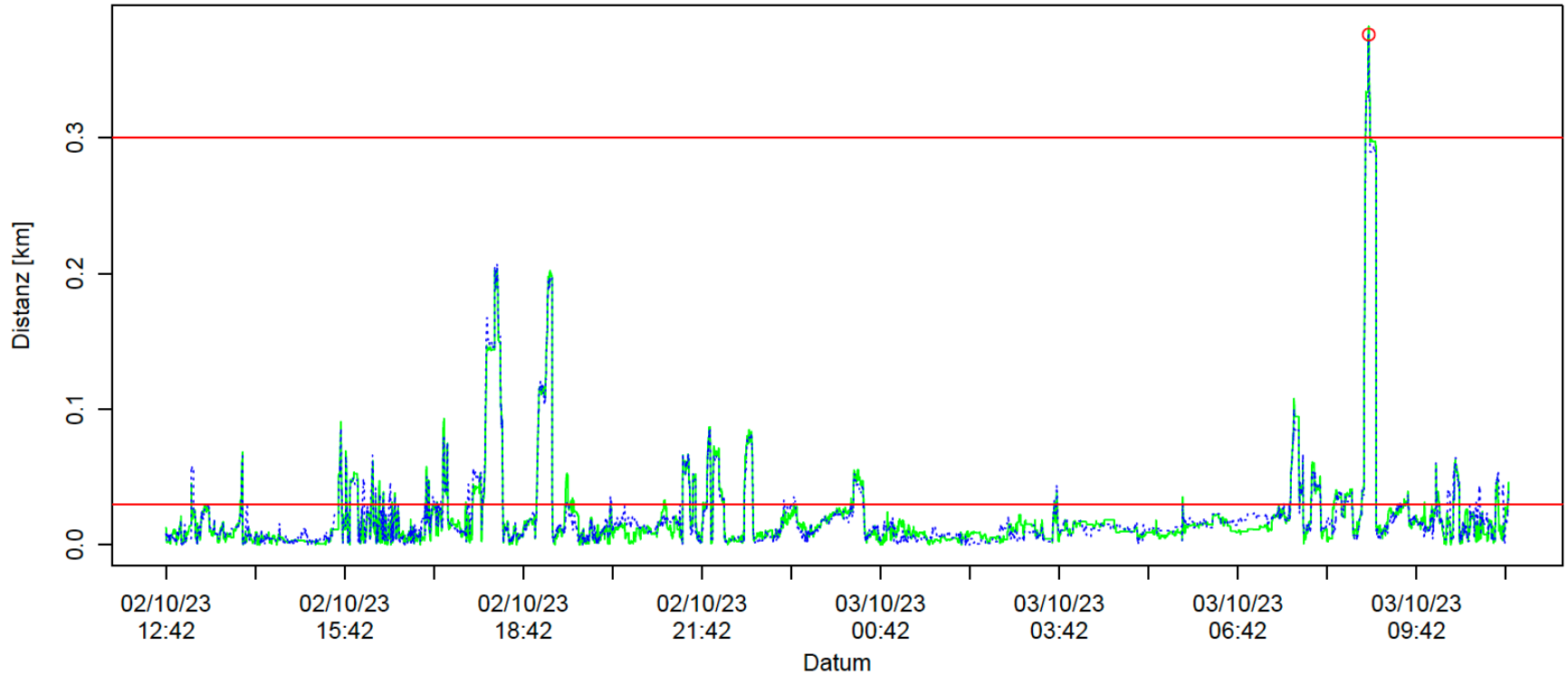
ohne
Nutz-
tieren

Doku-
menta-
tion

- Graph: Distanzverlauf zwischen Hund und Herde (Herdentreue)

Dokumentation Distanzverlauf Hund-Schaf

Distanzen Choumbo zu beide Schafen



Vorgehen: was wird dokumentiert?

Doku-
menta-
tion

mit 5
Nutz-
tieren

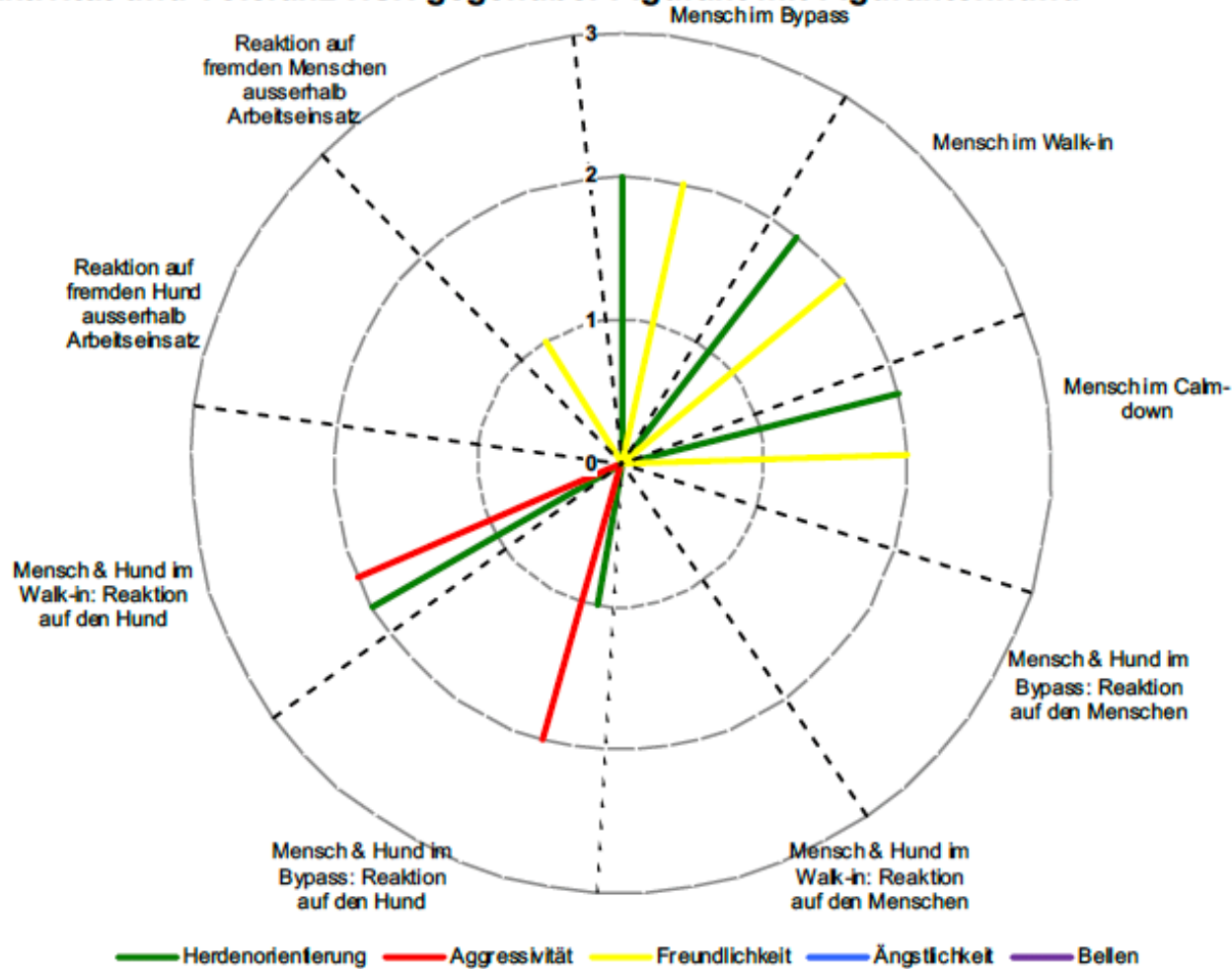
- 24h alleine im Gelände → Überwachung Hund & 2 Schafe anhand GPS (pro Sek. 1 Pos.)
- Nach 24h Annäherungen Figurant zuerst alleine, später mit Hund → Filmaufnahmen
- Halter*in kommt aufs Prüfungsgelände, begrüsst den Hund & lädt die Nutztiere ein
- Halter*in und Hund begegnen dem Figuranten mit Hund
- Unerwarteter akustischer und optischer Reiz
- Halter*in lässt den Hund frei laufen und ruft ihn zu sich

ohne
Nutz-
tieren

- Graph: Distanzverlauf zwischen Hund und Herde (Herdentreue)
- 4-stufige Skala (kein, leicht, deutlich, explizit) zum Beschrieb der relevanten Verhaltenskategorien Herdenorientierung, Aggressivität, Freundlichkeit, Ängstlichkeit, Bellen

Dokumentation Verhalten

Reaktivität und Toleranz HSH gegenüber Figurant mit Figurantenhund



Vorgehen: was wird dokumentiert?

Doku-
menta-
tion

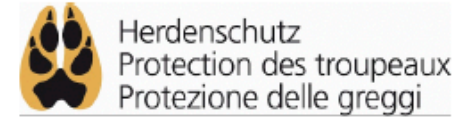
mit 5
Nutz-
tieren

- 24h alleine im Gelände → Überwachung Hund & 2 Schafe anhand GPS (pro Sek. 2 Pos.)
- Nach 24h Annäherungen Figurant zuerst alleine, später mit Hund → Filmaufnahmen
- Halter*in kommt aufs Prüfungsgelände, begrüßt den Hund & lädt die Nutztiere ein
- Halter*in und Hund begegnen dem Figuranten mit Hund
- Halter*in führt den Hund an lockerer Leine, unerwarteter akustischer und optischer Reiz
- Halter*in lässt den Hund frei laufen und ruft ihn zu sich

ohne
Nutz-
tieren

- Graph: Max. Entfernung (Ausflüge), Median (Herdentreue)
- 4-stufige Skala (kein, leicht, deutlich, explizit) zum Beschrieb von Herdenorientierung, Aggressivität, Freundlichkeit, Ängstlichkeit, Bellen
- 4-stufige Skala (ungenügend, genügend, gut, sehr gut) zum Beurteilen der Führbarkeit und Stresstoleranz (akustisch & optisch)

Dokumentation Führbarkeit und Stresstoleranz



Choumbo

Führbarkeit im und ausserhalb Arbeitseinsatz

Führbarkeit	4
-------------	---

Toleranz gegenüber unerwarteten Umweltreizen ausserhalb Arbeitseinsatz

Optischer Reiz	3
----------------	---

Akustischer Reiz	3
------------------	---

Vorgehen & Daten – Dokumentation

Dokumen-
tation

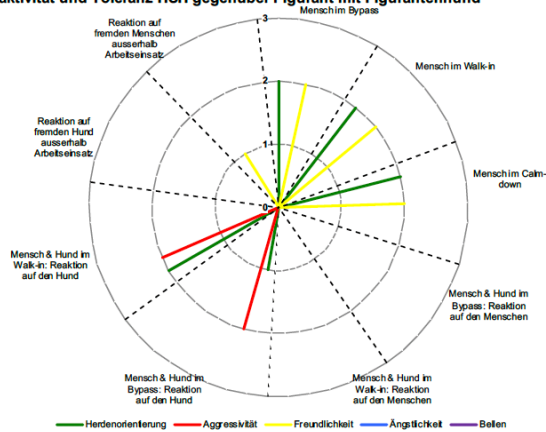


Auswertung Einsatzbereitschaftsüberprüfung (EBÜ)

Choumbo

Datum EBÜ (von-bis)	02.10.23 11Uhr 40	03.10.23 11Uhr 15	Geb.-Datum	02.04.22
Halter*in	Raimann Choffat Claudia		Rasse	MP
Chipnr.	756093900087178		Geschlecht	m

Reaktivität und Toleranz HSH gegenüber Figurant mit Figurantenhund



Raumverhalten

Zurückgelegte Strecke HSH (km)	12.3	Entgegenkommen Mensch im Bypass (m):	15
Zurückgelegte Strecke Schaf 1 (km)	6.9	Nachfolgen Mensch im Bypass (m):	15
Zurückgelegte Strecke Schaf 2 (km)	5.8	Entgegenkommen Mensch im Walk-in (m):	15
Durchsch. Distanz HSH zu nä. Schaf (m)	19.4	Nachfolgen Mensch im Calm-down (m):	0
Median Distanz HSH zu nä. Schaf (m)	10.0	Entgegenkommen Mensch & Hund im Bypass (m):	10
Quantil (90) Distanz HSH zu nä. Schaf (m)	39.7	Nachfolgen Mensch & Hund im Bypass (m):	10
Max. Distanz HSH zu nä. Schaf (m)	376.0	Entgegenkommen Mensch & Hund im Walk-in (m):	0
		Nachfolgen Mensch & Hund im Walk-in (m):	0

Ausflug 1

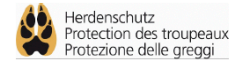
Wegstrecke Hinweg (km)	0.5	Ausflug 2	
Wegstrecke Rückweg (km)	0.4	Wegstrecke Hinweg (km)	0.0
Abwesenheitszeit (Min.)	14:39	Wegstrecke Rückweg (km)	0.0
		Abwesenheitszeit (Min.)	0

Ausflug 3

Wegstrecke Hinweg (km)	0.0	Ausflug 4	
Wegstrecke Rückweg (km)	0.0	Wegstrecke Hinweg (km)	0.0
Abwesenheitszeit (Min.)	0	Wegstrecke Rückweg (km)	0.0
		Abwesenheitszeit (Min.)	0

Ausflug 5

Wegstrecke Hinweg (km)	0.0	Ausflug 6	
Wegstrecke Rückweg (km)	0.0	Wegstrecke Hinweg (km)	0.0
Abwesenheitszeit (Min.)	0	Wegstrecke Rückweg (km)	0.0
		Abwesenheitszeit (Min.)	0



Choumbo

Führbarkeit im und ausserhalb Arbeitseinsatz

Führbarkeit	4
-------------	---

Toleranz gegenüber unerwarteten Umweltreizen ausserhalb Arbeitseinsatz

Optischer Reiz	3
Akustischer Reiz	3

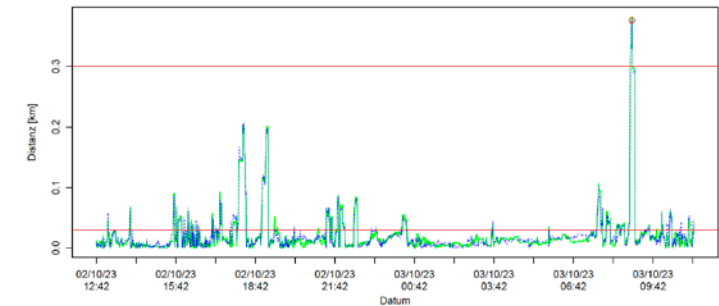
Bemerkungen zur EBÜ

Wetter	schön warm
Bedingungen	gut
Schafverhalten	gut
Prüfungsgelände	Chännel
Allgemeines	0

Administrative Informationen EBÜ

Prüfungsleiter*in	Ueli Pfister	Prüfung bestanden/nicht bestanden	Bestanden
Figurant*in	Moritz Pfister	Bemerkungen	
Figurantenhund	Ramses		
Nutztiere	5 Kreuzungen		

Distanzen Choumbo zu beide Schafen



Rahmen – gesetzliche Grundlagen

- Art. 77 TschV: Vereinbarkeit mit Gesellschaft + Einsatzzweck

Art. 77⁵⁴ Verantwortung der Personen, die Hunde halten oder ausbilden

Wer einen Hund hält oder ausbildet, hat Vorkehrungen zu treffen, damit der Hund Menschen und Tiere nicht gefährdet. Bei der Beurteilung der Verantwortlichkeit für Herdenschutzhunde wird deren Einsatzzweck zur Abwehr fremder Tiere berücksichtigt.

- Art. 10quatre Abs. 1 JSV: Einsatzzweck

Art. 10^{quater} 39 Herdenschutzhunde

¹ Der Einsatzzweck von Herdenschutzhunden ist die weitgehend selbstständige Bewachung von Nutztieren und die damit zusammenhängende Abwehr fremder Tiere.

→ Fazit daraus: HSH dürfen, im Kontext Herde, Aggressivität zeigen. Diese, in den Rechtsgrundlagen angelegte, Zweigleisigkeit wird im Rahmen der Anerkennung geprüft.

Verknüpfung der Daten mit den rechtlichen Grundlagen

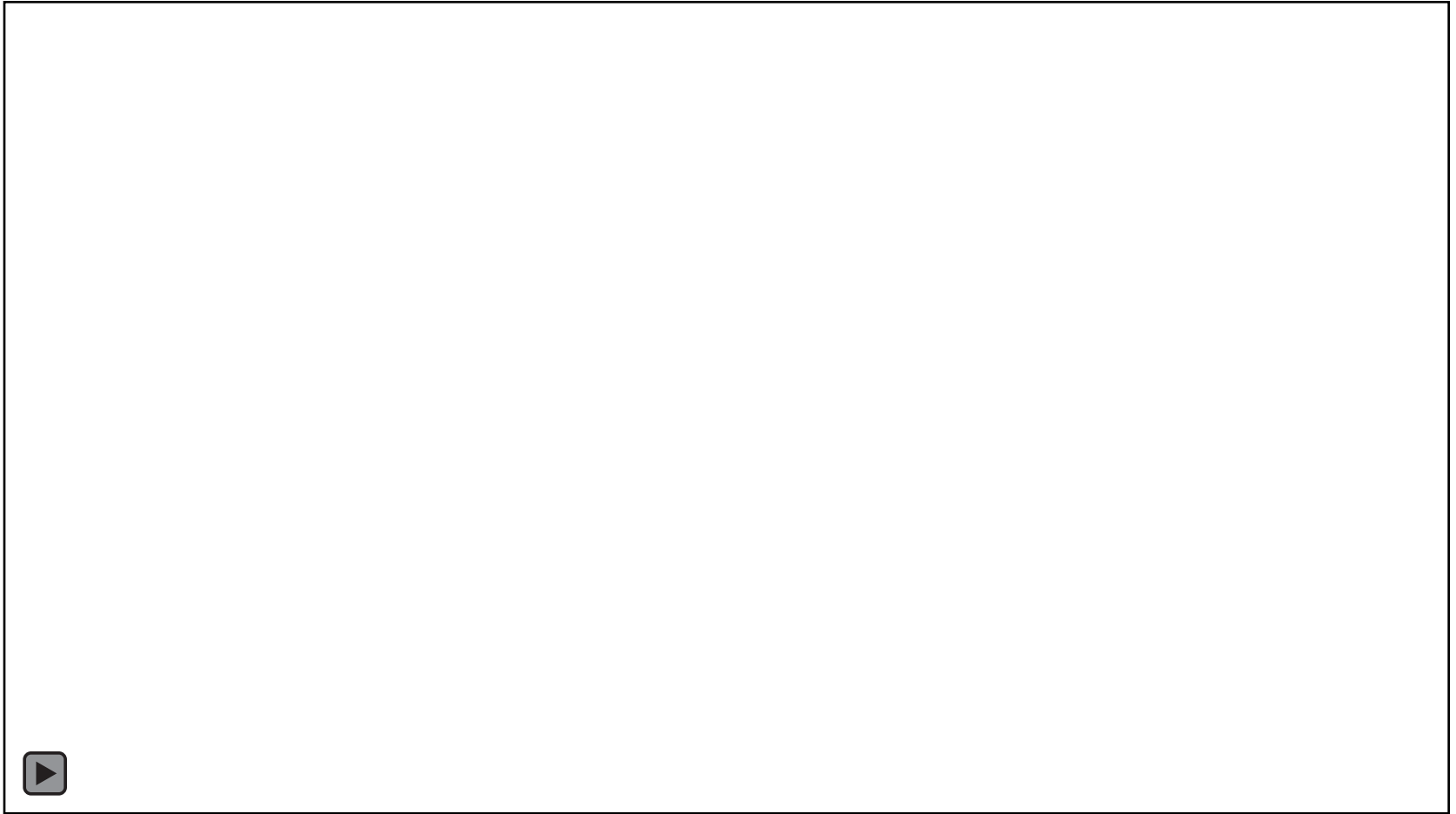
Einsatzzweck (JSV):
selbstständiges Bewachen
und Abwehren fremder
Tiere

Gesellschaft (TSchV):
Differenzierung
Figurant/Mensch und Hund

- Herdentreue
- Herdenorientierung
- Aggressivität
- Ängstlichkeit
- Bellen
- Führbarkeit
- Stresstoleranz

Differenzierung: 1. Verhalten gegenüber Figurant vs. Figurantenhund
2. Verhalten Phase 1 (Herde) vs. Phase 2 (ausserhalb Herde)

Differenzierung: Verhalten Phase 1



Differenzierung: Verhalten Phase 2



Anerkennung:

- Anerkennt als Herdenschutzhund wird ein Hund, wenn er folgende Kriterien erfüllt:
 - Der Hund ist herdentreu und verlässt seine Herde nicht zu weit oder zu lange. (Median < 30m, 90%<300m)
 - Die Grundführigkeit ist genügend. → Führbarkeit > 1
 - Der Hund zeigt keine Aggressivität in Form von Schnappen oder Anrempeln gegenüber dem Figuranten. → keine untolerierbare Aggressivität
 - Der Hund zeigt keine übermässige Ängstlichkeit. → Hund ist bei den Nutztieren, kein grossräumiges Fliehen bei den Annäherungen
 - Der Hund weist eine genügende Stresstoleranz auf (optischer und akustischer Reiz). → Stresstoleranz > 1

Resultate

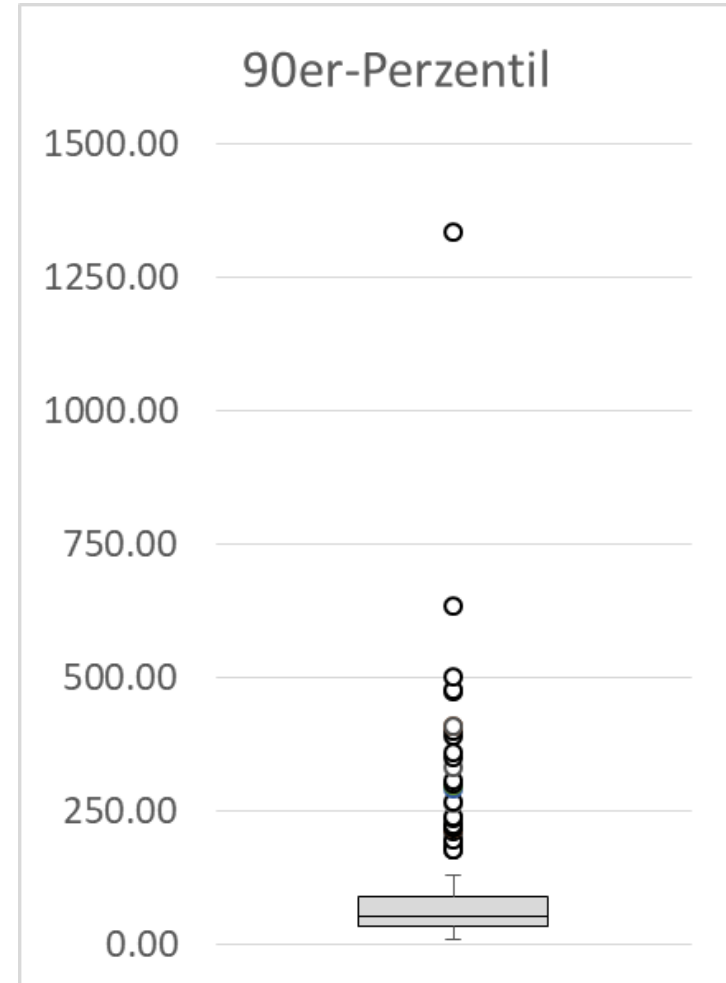
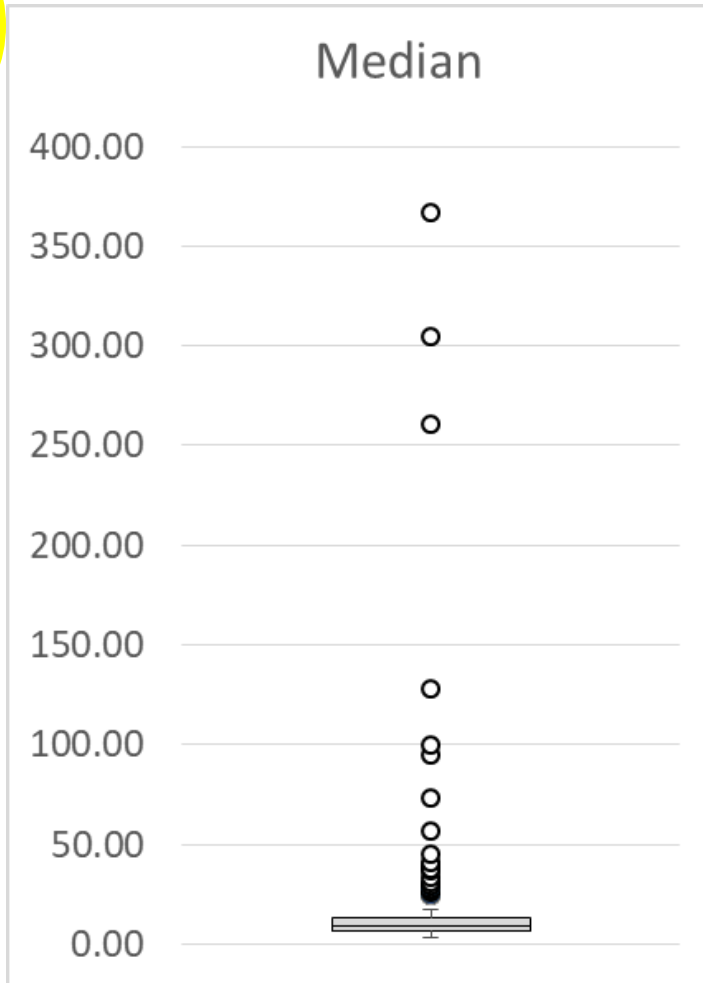
Daten

- Seit 2014 wurden 500 Prüfungen für die Anerkennung durchgeführt.

Einsatzbereitschaftsüberprüfung (Resultaten)		
Gesamtanzahl HSH in der ersten EBÜ	500	
EBÜ bestanden nach erste Versuch	394	78.8%
Gesamtanzahl HSH in der zweiten EBÜ	84	
EBÜ bestanden nach zweite Versuch	71	84.5%
EBÜ bestanden Tot	465	93.0%

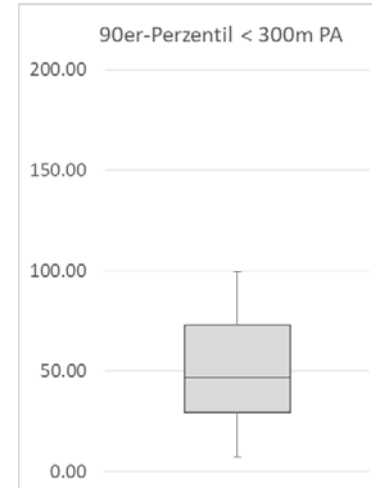
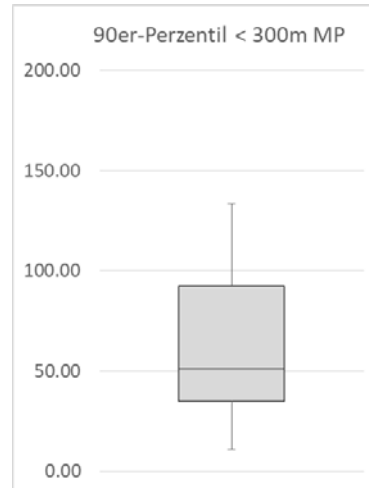
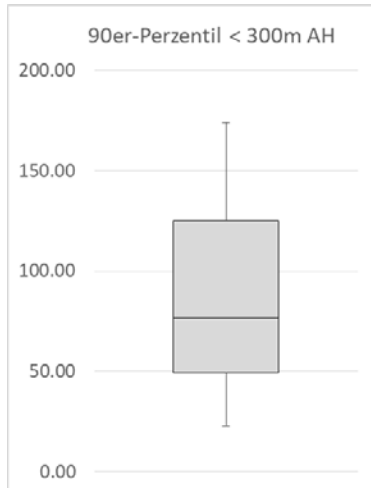
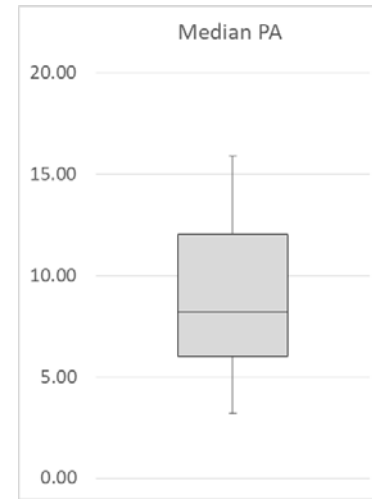
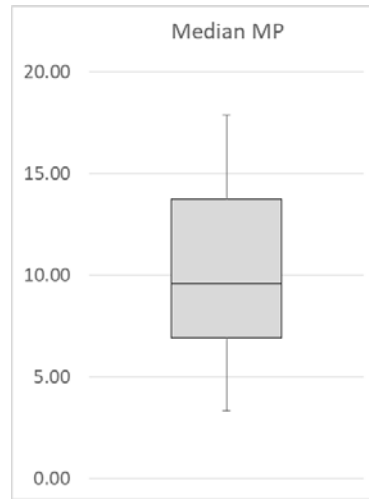
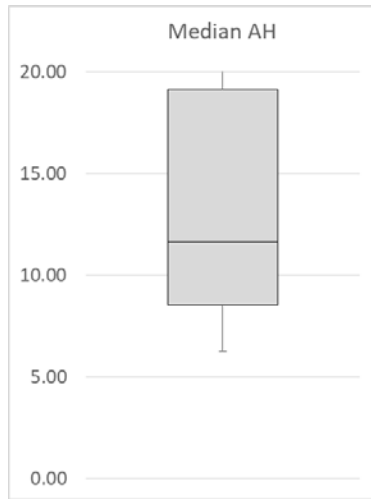
Resultate: Median und 90%, n=455 Hunde

Daten



Resultate: Median und 90% nach Rasse

Daten



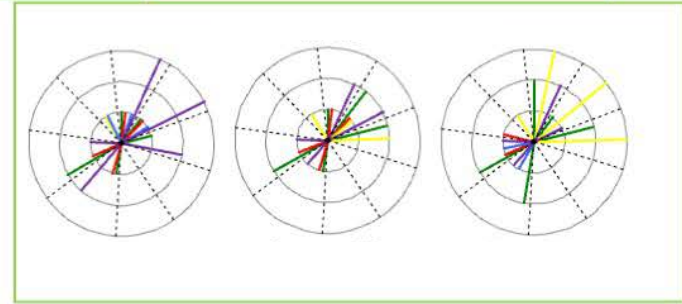
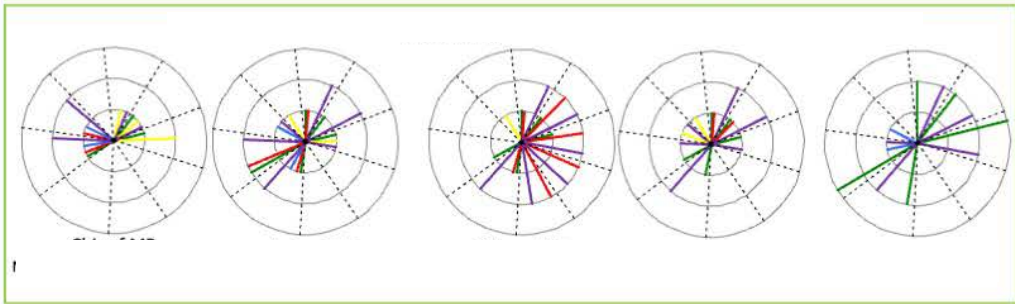
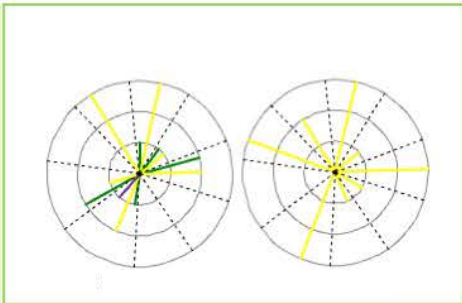
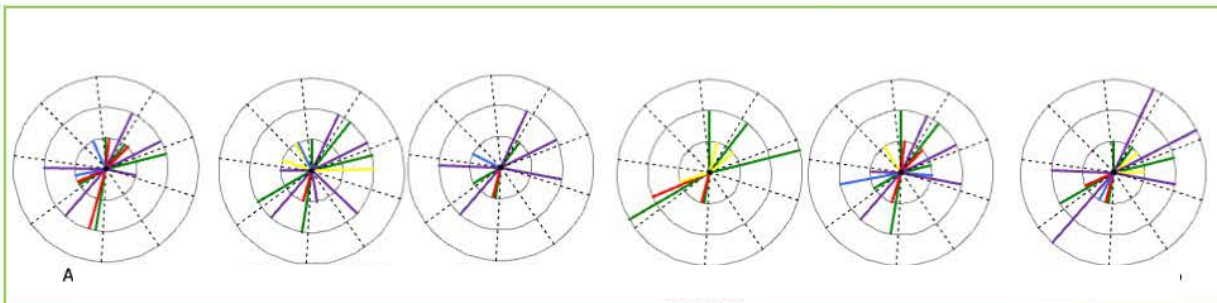
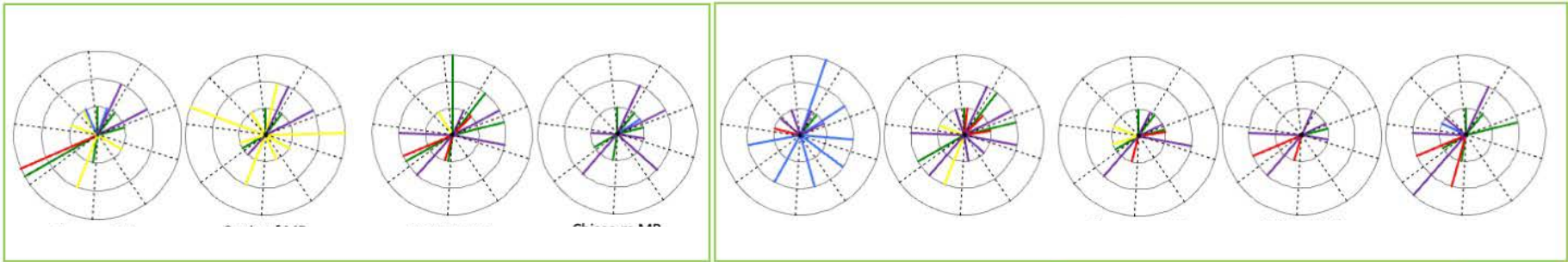
AH: N=22

MP: N=213

PA: N=214

Resultate: Verhalten Phase 1 und 2 gegenüber Figurant und Figurantenhund

Daten



■ Herdenorientierung
 ■ Aggressivität
 ■ Freundlichkeit
 ■ Ängstlichkeit
 ■ Bellen

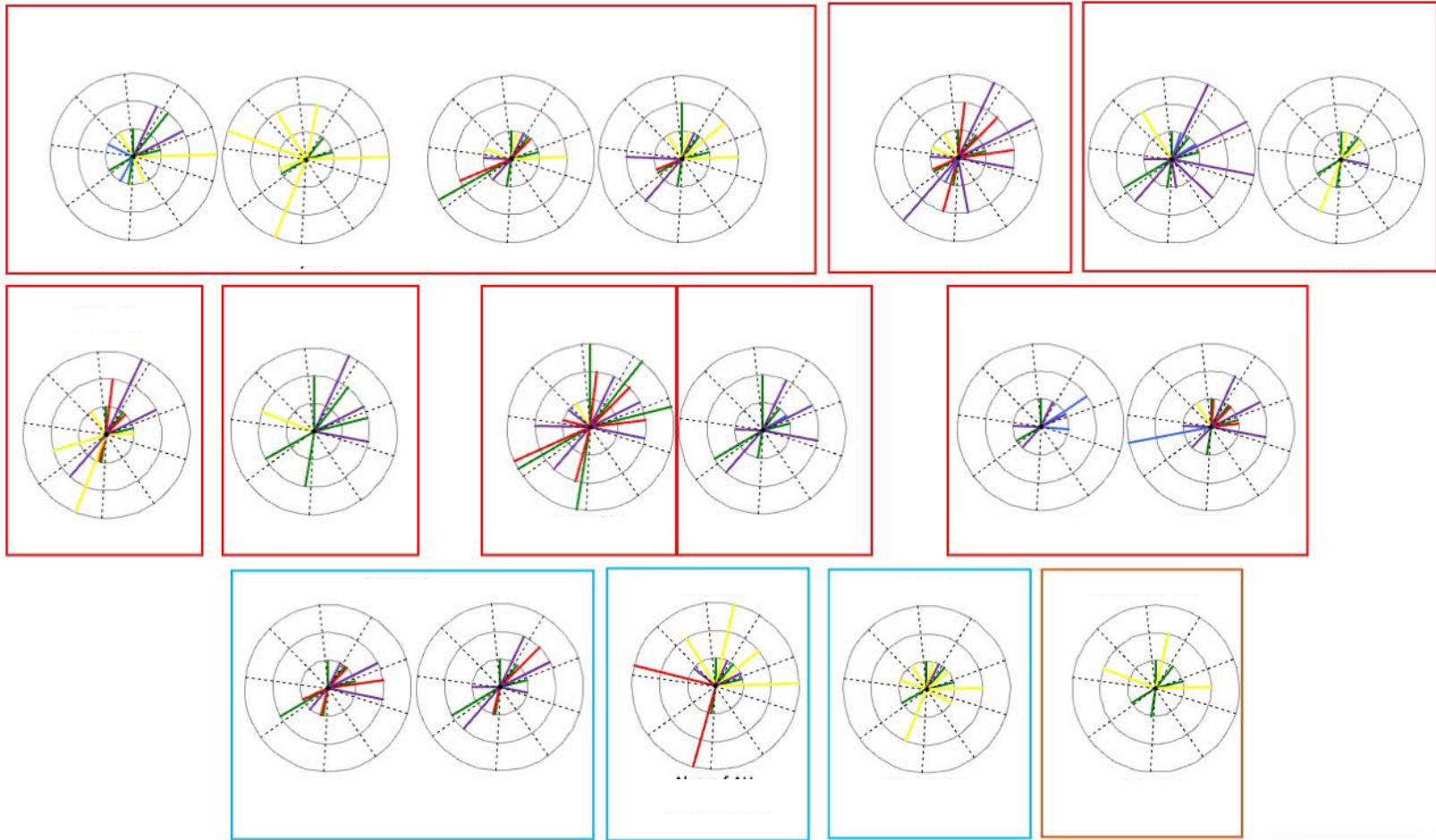
Würfe Montagnes des Pyrénées

Würfe Pastore Abruzzese

Würfe Anatolier

Würfe Transmontano

Resultate: Verhalten Phase 1 und 2 gegenüber Figurant und Figurantenhund



■ Herdenorientierung
 ■ Aggressivität
 ■ Freundlichkeit
 ■ Ängstlichkeit
 ■ Bellen

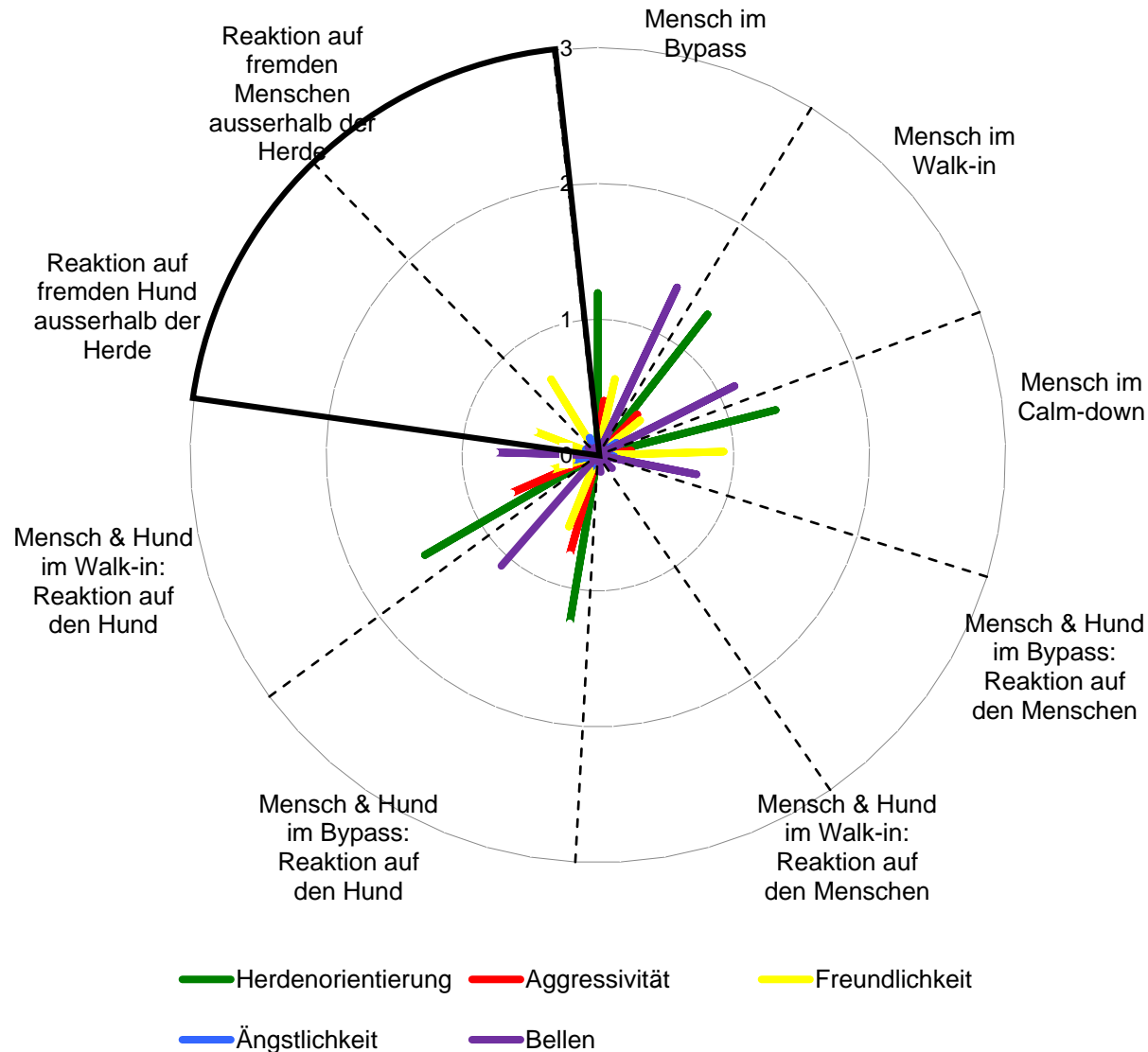
Würfe Montagnes des Pyrénées

Würfe Pastore Abruzzese

Würfe Anatolier

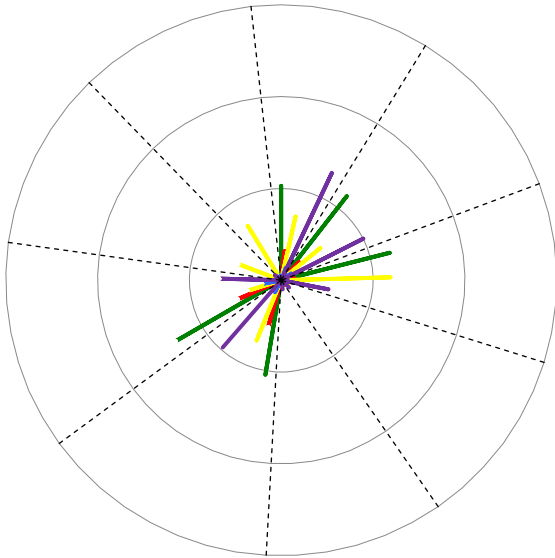
Würfe Transmontano

Resultate: Durchschnittsdiagramm (n=134)

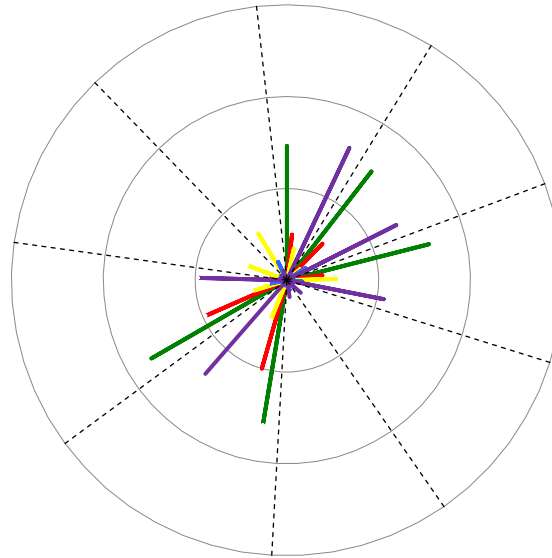


Resultate: Durchschnittsdiagramm nach Rasse

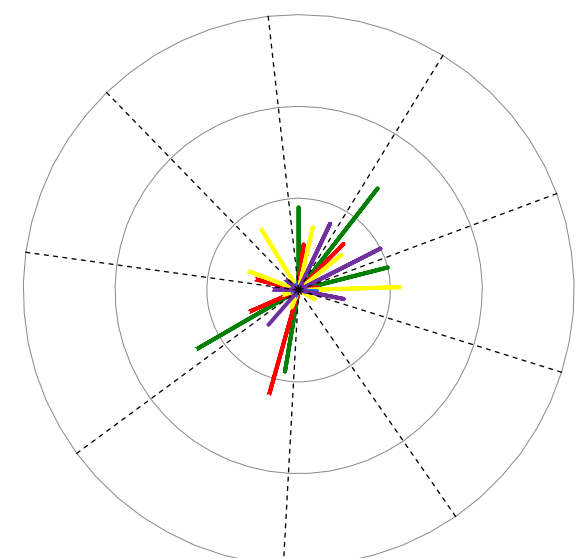
Daten



MP; n=69



PA; n=54



AH; n=10

— Herdenorientierung — Aggressivität — Freundlichkeit — Ängstlichkeit — Bellen

Nationale Anerkennung von HSH

- Ermöglicht ein schweizweit koordiniertes Vorgehen im HSH-Wesen (Vollzug der Tierschutz- und Jagdgesetzgebung)
- Erleichtert dem Halter den Einsatz seiner HSH in mehreren Kantonen (LN – Sömmerung)
- Garantiert eine überprüfbare Hundequalität
- Ermöglicht ein Kontrolling über die Effizienz der Subventionen im HSH-Bereich.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

verändern | verstehen | vorankommen

